



**POLIZEIINSPEKTION BAMBERG-STADT**

**Pressemitteilung der  
Polizeiinspektion Bamberg-Stadt  
zur**

# **Polizeiliche Kriminalstatistik 2020 Stadtgebiet Bamberg**

**am Donnerstag, den 25.03.2021**

- Straftatenanstieg im Stadtgebiet Bamberg der sog. „bereinigten“ Straftaten
  - Anstieg um 7,9 Prozent
  - Von 5.996 auf 6.470 Straftaten
- Aufklärungsquote verbleibt auf hohem Niveau v. 68,0 % (VJ: 69,2 %)
  - Nach wie vor mehr als 2/3 aller angezeigten Delikte damit geklärt
  - Höher als der bayernweite Durchschnitt von 66,4 %
- Anstieg in allen anderen Bereichen, v.a. im Eigentumsbereich, bei den Sexualdelikten und in der Straßenkriminalität; allerdings auch erfreulicherweise eine Stagnation der Zahlen im Bereich der Rohheitsdelikte und der Betrugs-/Fälschungsdelikte
- Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen an den ermittelten Tatverdächtigen fällt leicht von 38,3 % auf 36,4%
- Der Anteil d. Zuwanderer an den ermittelten Tatverdächtigen sinkt auf 23,1 % (2019: 24,7 %).

Bamberg, 08.03.2021  
EPHK Scharf

## Vorwort:

In Ergänzung der Präsentationen des Bayerischen Innenministeriums und des PP Oberfranken vom 08.03.2021 wird die Entwicklung der Polizeilichen Kriminalstatistik 2020 für das Stadtgebiet Bamberg vorgestellt.

Schwerpunkt ist der Vergleich und die Entwicklung der Straftaten zwischen den Jahren 2019 und 2020. Ein weiterer Punkt ist die Entwicklung der Beteiligung von Zuwanderern an Straftaten in Bamberg, sowie die festgestellte Kriminalität innerhalb der ANKER-Einrichtung Bamberg.

Es sei angemerkt, dass die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) eine Auslaufstatistik ist. Somit werden Delikte erst der PKS gemeldet, wenn die Strafanzeige an die Staatsanwaltschaft zu Strafverfolgung versandt ist. Somit sind Straftaten, die z.B. Ende 2020 begangen wurden, aber erst Anfang 2021 an die Strafverfolgungsbehörden versandt werden, erst in der PKS 2021 enthalten. Dadurch können sich noch geringfügige Veränderungen ergeben.

Die in den Deliktsfeldern genannten Zahlen beinhalten **nicht** die sogenannten ausländerrechtliche Verstöße (illegaler Aufenthalt etc.), die zwar die Arbeitsbelastung der Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten im Rahmen der Sachbearbeitung erhöhen, jedoch keine wirkliche Kriminalitätsbelastung des Stadtgebiets Bamberg widerspiegeln, da sie nur von Ausländern begangen werden können und i.d.R. keine direkten Auswirkungen auf andere Personen haben. Folglich werden für die Auswertung lediglich die sog. „bereinigten Zahlen“ (also OHNE ausländerrechtliche Verstöße) herangezogen.

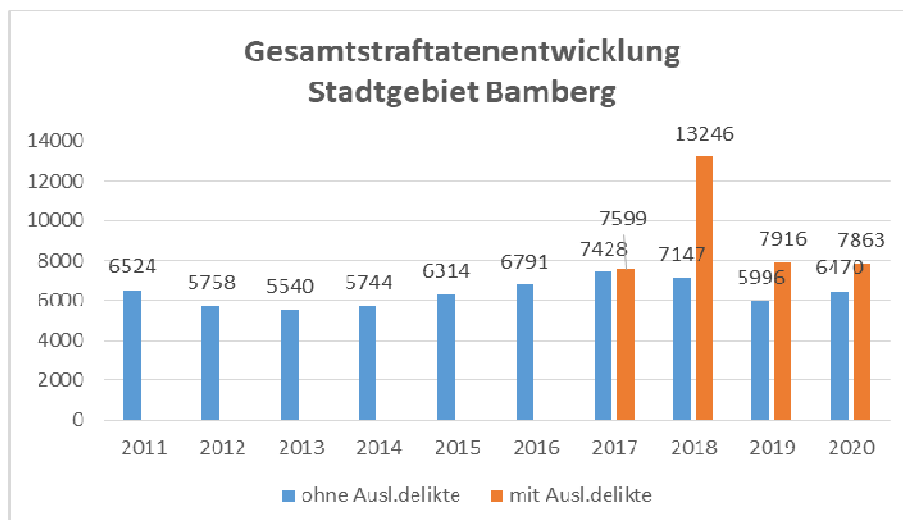
Es sei auch angemerkt, dass die Zahlen mancher Deliktsbereiche (z.B. beim Diebstahl aus/in Gaststätten) nicht mit den Vorjahren verglichen werden können, da diese aufgrund der **Coronapandemie** und den damit verbundenen Schließungen und Einschränkungen nicht als repräsentativ angesehen werden können.

### Quellen:

Alle Zahlen und Daten stammen aus der PKS 2020 für das Stadtgebiet Bamberg, teilweise zusammengestellt durch das Polizeipräsidium Oberfranken, Sachgebiet E3.

## Entwicklung der Straftaten in Bamberg:

	<b>Prozentuale Veränderung</b>	<b>Vgl. Bayern</b>
<b><u>Insgesamt</u></b>	<b>7,9 %</b>	<b>-1,5 %</b>
<b><u>Eigentumskriminalität</u></b>	<b>12,8 %</b>	<b>-8,7 %</b>
Bes. schwerer Fall d. Diebstahls	<b>36,2 %</b>	<b>-1,7 %</b>
Wohnungseinbruchsdiebstahl	<b>22,9 %</b>	<b>-3,7 %</b>
Diebstahl an/aus Kfz.	<b>63,1 %</b>	<b>-2,3 %</b>
Fahrraddiebstahl	<b>23,8 %</b>	<b>-7,1 %</b>
Ladendiebstahl	<b>5,5 %</b>	<b>-8,5 %</b>
<b><u>Rohheitsdelikte</u></b>	<b>-0,2 %</b>	<b>-4,1 %</b>
<b><u>Sexualdelikte</u></b>	<b>41,1 %</b>	<b>23,7 %</b>
<b><u>Rauschgiftkriminalität</u></b>	<b>10,5 %</b>	<b>-2,6 %</b>
<b><u>Straßenkriminalität</u></b>	<b>11,8 %</b>	<b>-3,2 %</b>
Sachbeschädigungen	<b>13,0 %</b>	<b>4,0 %</b>
Graffiti	<b>61,9 %</b>	<b>20,1 %</b>
<b><u>Vermögens-/Fälschungsdelikte</u></b>	<b>-0,1 %</b>	<b>2,4 %</b>
Betrug	<b>-1,4 %</b>	<b>1,3 %</b>



## Beibehaltung der Aufklärungsquote

Erfreulicherweise konnte die ohnehin in Bayern hohe Aufklärungsquote, auch in Bamberg beibehalten werden. Sie lag für das Stadtgebiet Bamberg bei **68,0 %** und somit über der bayernweiten Aufklärungsquote von 66,4 %.

**Somit werden - ebenso wie 2018 und 2019 - mehr als Zweidrittel aller der Polizei bekannt gewordenen Straftaten in Bamberg aufgeklärt.**

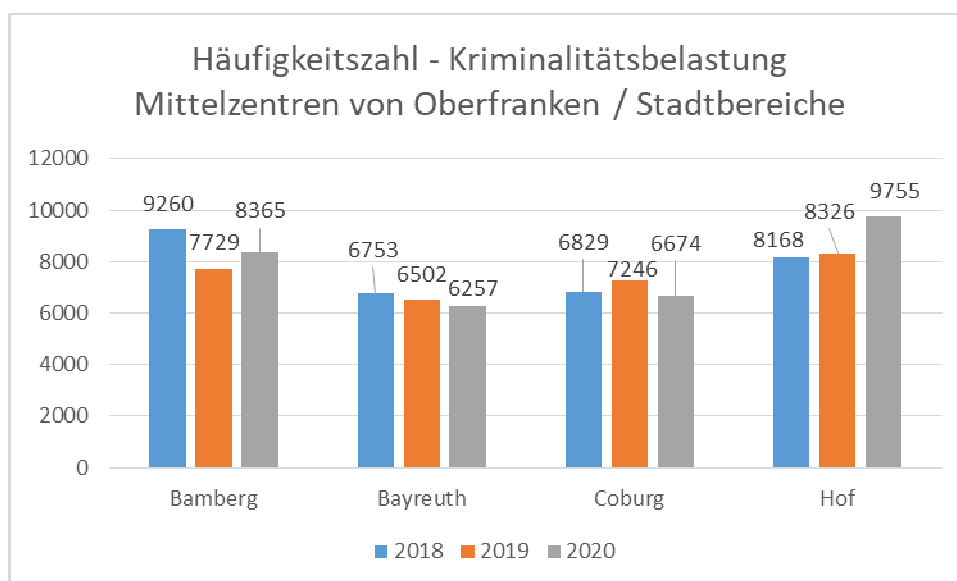
Hier macht sich neben dem Ermittlungsgeschick des/der jeweiligen Polizeibeamten/-in, der hohen Kontrolltätigkeit und der guten Fahndungsmaßnahmen auch die qualitativ hochwertige Spurensicherung an Tatorten der Eigentumskriminalität bezahlt. Auch profitiert die Bamberger Polizei von den Mitteilungen der aufmerksamen Bevölkerung.

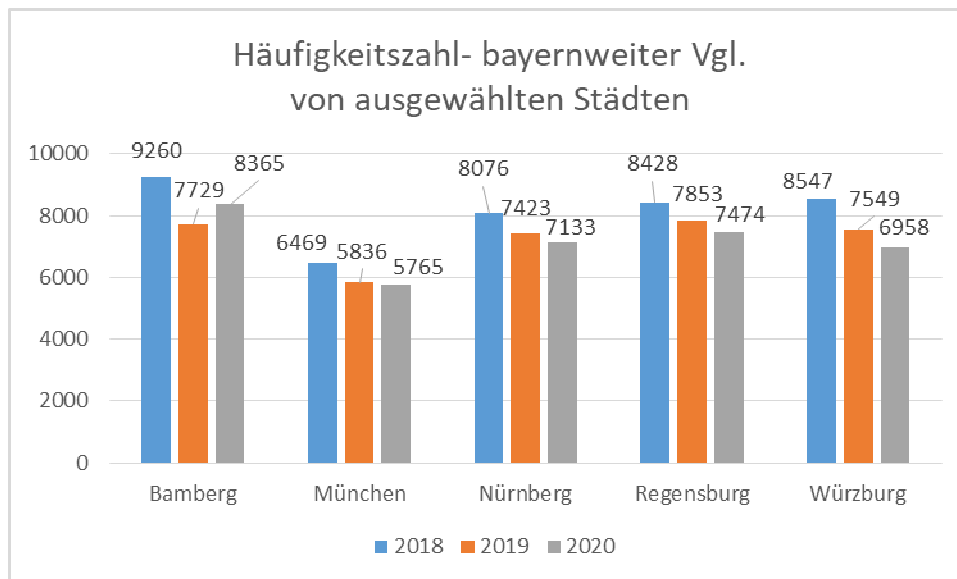
## Anstieg der Häufigkeitszahl (HZ)

Die Häufigkeitszahl bemisst die Kriminalitätsbelastung einer Region und wird auf je 100.000 Einwohner umgerechnet. Touristen, Pendler, nicht in Bamberg wohnende Bürger und Personen mit ausländischem Wohnsitz zählen schlüssiger Weise nicht als Einwohner, wohingegen von ihnen begangene Straftaten aber in die PKS einfließen.

Während sie in Bayern dieses Jahr 4.291 (2019 - 4.343) und in Oberfranken 4.542 (+4,1 % im Vgl. zu 2019 - 4.362) beträgt, verzeichnet die Polizeiinspektion Bamberg-Stadt 2020 hier einen nach wie vor hohen Wert von 8.365 (2019 7.729 / +8,2 %).

Das Diagramm verweist auf den Vergleich der Häufigkeitszahl in den anderen oberfränkischen Mittelzentren.





### **Mehr Fallzahlen - mehr ermittelte Tatverdächtige**

Im vergangenen Jahr hat die Polizeiinspektion Bamberg-Stadt bei den bereinigten Fällen insgesamt 2.963 Tatverdächtige ermittelt (davon 2.330 Männer und 633 Frauen) - im Vgl. 2019: 2.952 Tatverdächtige (2.310 Männer und 642 Frauen).

Hierzu ist anzumerken, dass von den ermittelten Tatverdächtigen 58,6 % ihren Wohnsitz in Bamberg hatten. Folglich kommt fast die Hälfte der Tatverdächtigen von „außerhalb“.

### **Sinkende Anzahl an nichtdeutschen Tatverdächtigen**

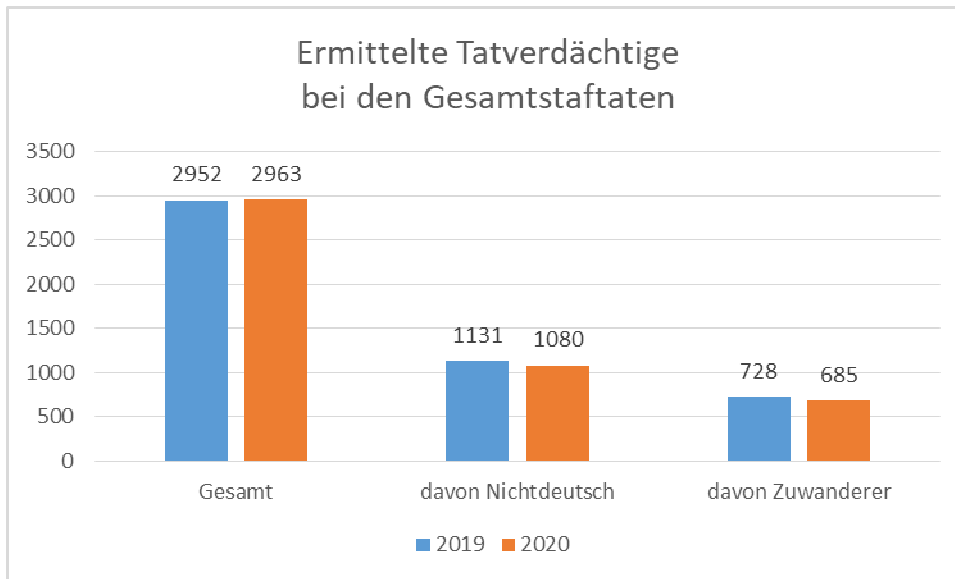
Einen leichten Rückgang erfährt erneut der Anteil von nichtdeutschen Tatverdächtigen. Die Tatbeteiligung von Nichtdeutschen an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen im Jahr 2019 von 38,3 % (1.131 Tatverdächtige), ist im Jahr 2020 auf 36,4 % (1.080 Tatverdächtige) gesunken.

### **Zahl der Zuwanderer als Tatverdächtige sinkt erneut leicht**

Seit Inbetriebnahme der Aufnahmeeinrichtung Oberfranken (AEO - jetzt ANKER) stellt sich in Bamberg unter anderem die Frage nach der Tatbeteiligung von Zuwanderern.

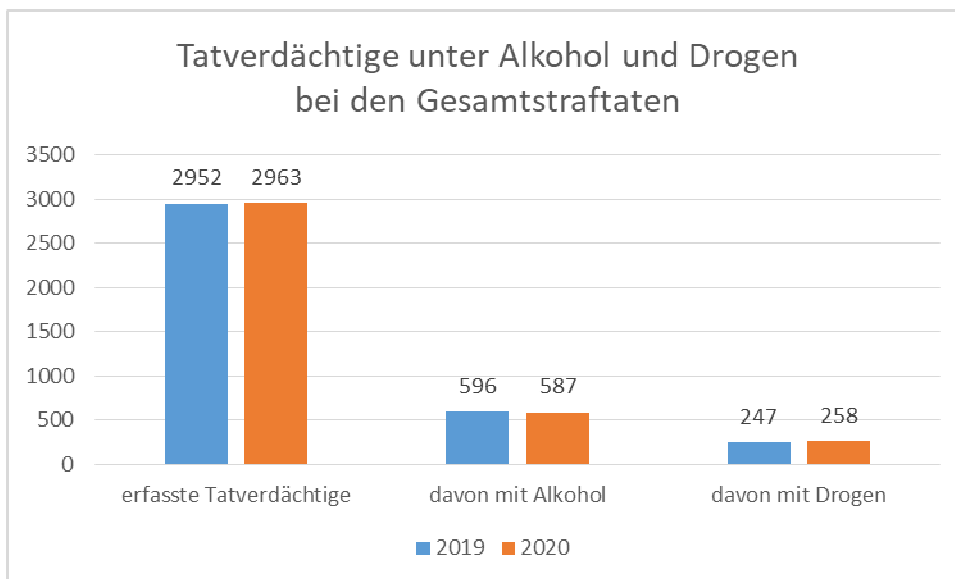
Die Zahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen beinhaltet die Zuwanderer. Sie nehmen in dieser Gruppe eine herausragende Stellung ein. Von den 1.080 ermittelten Nichtdeutschen waren 685 Täter Zuwanderer (= 63,4 %). 2019 waren unter den 1.131 nichtdeutschen Straftätern noch 728 Zuwanderer (= 64,4 %).

Der Anteil der Zuwanderer an den ermittelnden Straftätern sinkt von 24,7 % auf 23,1 %.



### Alkohol- und Drogeneinwirkung bei den Tätern

Während die Drogeneinwirkung bei Straftätern auf niedrigem Niveau leicht anstieg, ist die Alkoholisierung von Tätern von 20,2 % auf 19,8 % leicht gesunken.



### Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die PKS / Fälle von häuslicher Gewalt / Computerkriminalität

An dieser Stelle sei erwähnt, dass die PKS eines Jahres kein geeignetes Instrument darstellt, um die kurzfristigen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Einwicklung des Kriminalitätsgeschehens zu erfassen.

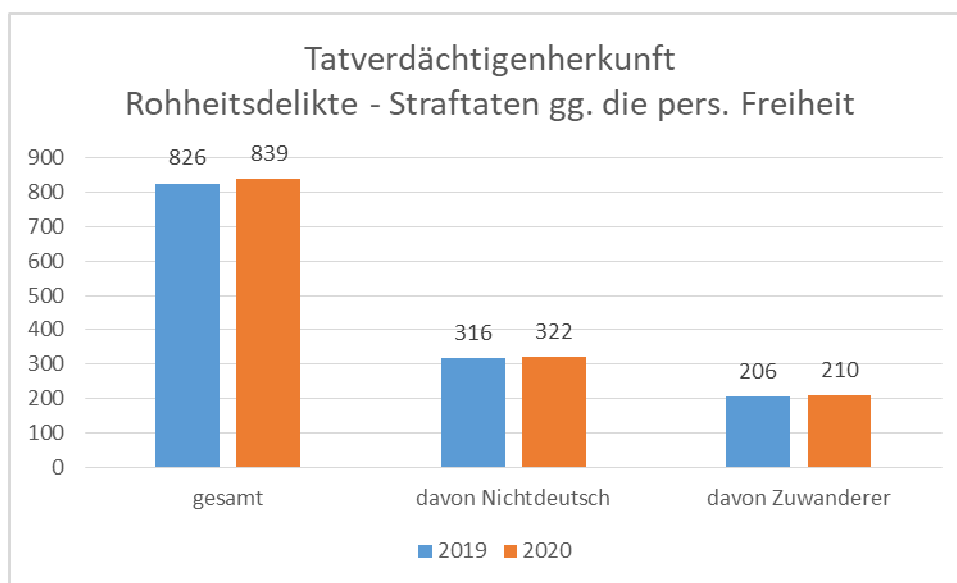
Hierbei wird auf die Ausführungen in der PKS-Bayern und PKS des PP Oberfrankens verwiesen.

Gleiches gilt für die Bereiche der häuslichen Gewalt und der Computerkriminalität. Vorab sei erwähnt, dass im Bereich der häuslichen Gewalt KEINE Steigerung im Bereich des PP Oberfranken festzustellen war - im Gegensatz z.B. zum Betrug übers Internet. Da in beiden Deliktsfeldern mehrere Örtlichkeiten als Tatorte in Betracht kommen, kann dies auch nicht auf Ebene einer lokalen Dienststelle aussagekräftig dargestellt werden.

### Rohheitsdelikte<sup>1</sup> verbleiben auf gleicher Anzahl

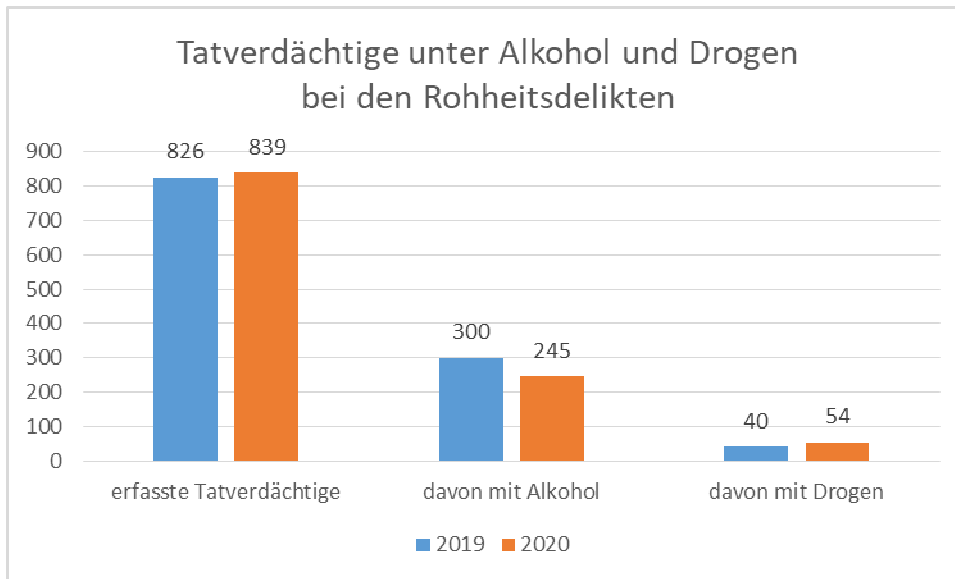
Die Anzahl der sogenannten Rohheitsdelikte verharrte mit 1.086 Fällen (2020) auf annähernd gleichem Niveau wie 2019 mit 1.088 Fällen. Die Aufklärungsquote ist mit 89,9 % sehr hoch. Es konnten 839 Tatverdächtige ermittelt werden, wobei 326 hiervon Nichtdeutsch waren (38,9 %). Der Anteil der Zuwanderer hierbei beträgt 25,0 % (210 TV).

Auffällig ist aber, dass entgegen dem Gesamttrend in Bamberg, diese Zahlen nicht gestiegen sind.



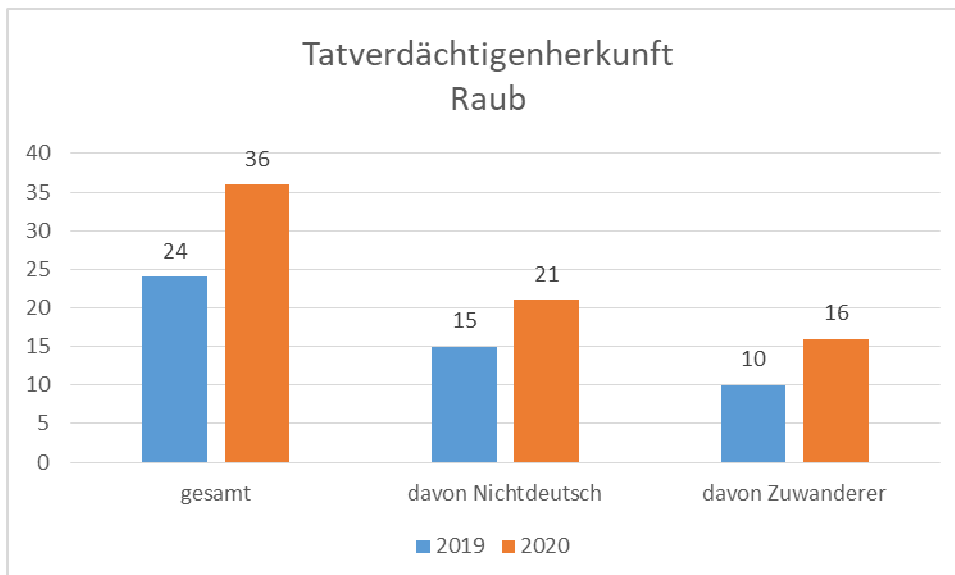
Der Anteil der Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss war - trotz steigender Gesamtzahl - rückläufig (von 300 auf 245); allerdings stieg der Anteil der Tatverdächtigen unter Drogeneinfluss von 40 auf 54.

<sup>1</sup> Rohheitsdelikte: Unter dem Begriff Rohheitsdelikte werden Raubdelikte, die Taten der Gefährlichen/Schweren Körperverletzungen, der sonst. vorsätzlichen Körperverletzungen und der Straftaten gg. die persönliche Freiheit zusammengefasst.

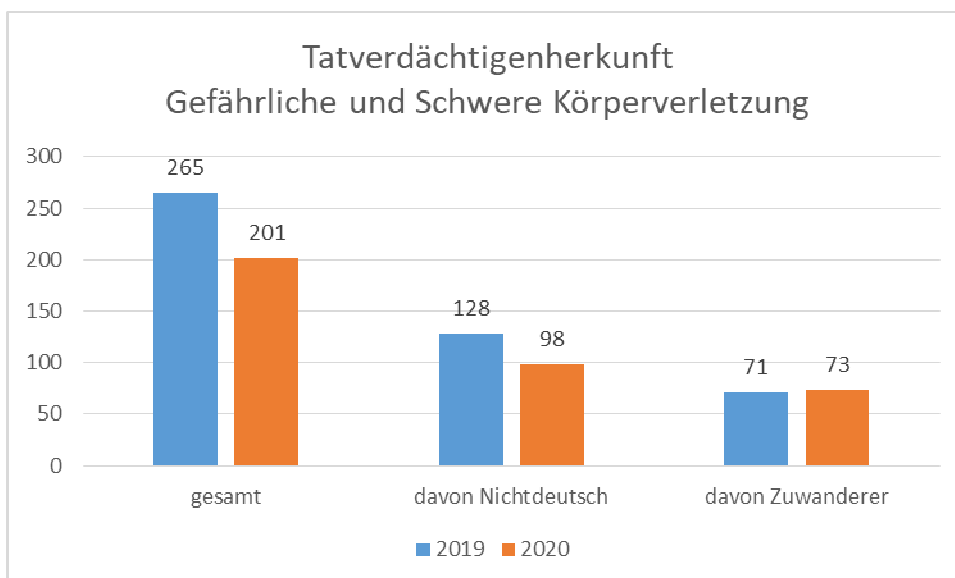
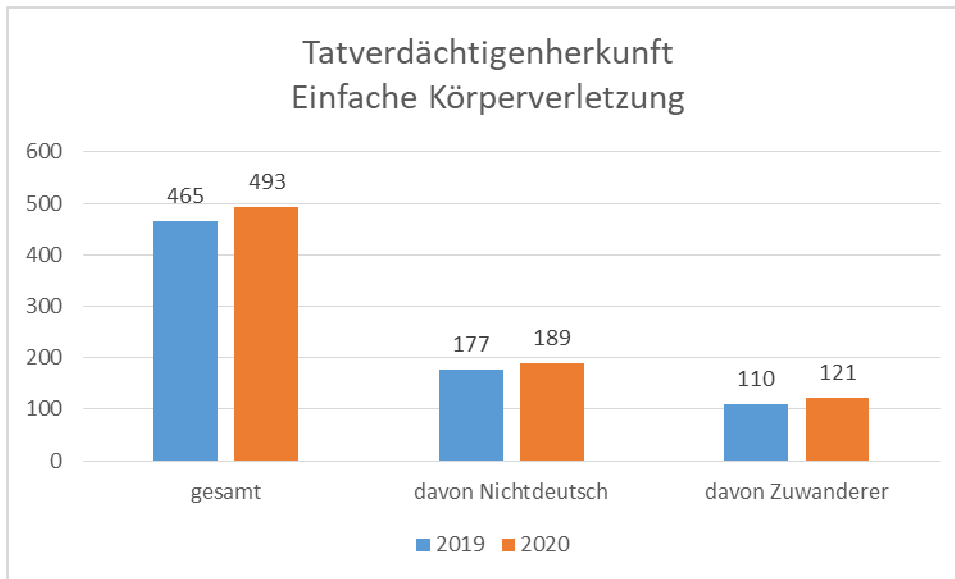


Innerhalb der Rohheitsdelikte sind die Raubdelikte wieder angestiegen (von 28 auf 37) und bewegen sich nunmehr fast wieder auf dem Niveau von 2018 mit 41 Fällen.

Die Körperverletzungsdelikte stiegen von 822 auf 852, was einen Anstieg von 3,6 % darstellt. Den größten Anteil in den Körperverletzungsdelikten nehmen die einfachen Körperverletzungen ein; diese waren mit 626 (2020) zu 596 (2019) Fällen leicht ansteigend. Gestiegen sind auch die Gefährlichen Körperverletzungen von 188 auf 191 Fälle. Auffällig ist hier nach wie vor der hohe Anteil an Zuwanderern (73 von 98 Nichtdeutschen TV, bei insgesamt 201 ermittelten TV).



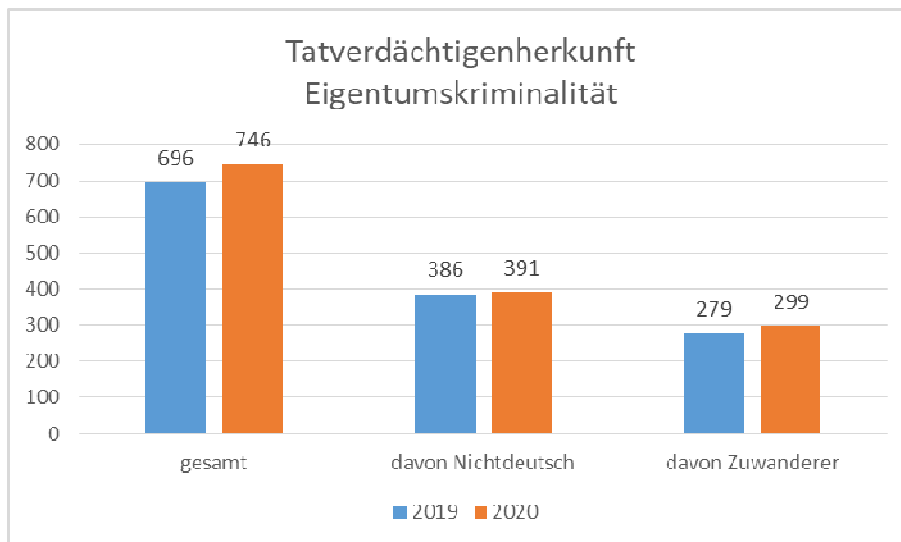




### Eigentumsdelikte steigen wieder

Die Diebstahlsdelikte sind von 2019 auf 2020 stark gestiegen, und zwar von 1.848 auf 2.085 Fälle, was einen Zuwachs von 12,8 % bedeutet. Die Aufklärungsquote stieg leicht von 46,3 % auf 46,5 %.

Auffallend ist das nach wie vor hohe Niveau der Fälle mit ausländischer Tatbeteiligung. Bei der Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen liegt die nichtdeutsche Herkunft bei 52,4 % (2019 - 55,5 %). Bei den Zuwanderern als Tatverdächtigen bleibt der Anteil bei 40,1 % (2019 - 40,1 %).



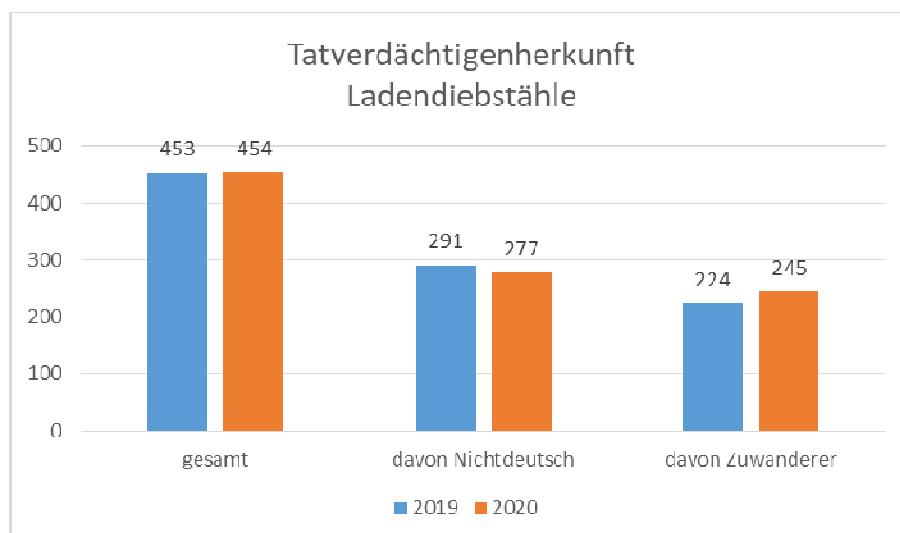
### Fahrraddiebstahl ansteigend

Innerhalb der Phänomengruppe des Diebstahls nimmt die Zahl des Fahrraddiebstahls zu - von 421 Fällen auf 467 Fällen, was einen Anstieg von 10,9 % bedeutet. Die Aufklärungsquote stieg hier erneut von 16,6 % auf 23,8 % an. Fahrraddiebstähle mit nichtdeutschen Tatbeteiligten gingen mit einer Änderung von 47,7 % auf 40,8 % leicht zurück.

### Ladendiebstahl nimmt zu

Die größte Gruppe im Bereich des Diebstahls nimmt nach wie vor der Ladendiebstahl ein. Hier ist - entgegen dem letztjährigem Trend - ein Anstieg von 5,5 % festzustellen (von 578 auf 610 Fälle). Sowohl die Aufklärungsquote mit 90,8 % bleibt nahezu gleich (92,7 % - 2019), wie auch der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger hoch.

Bei 610 Ladendiebstählen wurden 454 Täter ermittelt. Davon sind 277 Nichtdeutsche (= 61,0 %), wiederum davon sind 245 Täter Zuwanderer (54,0 %).



## **Gestiegene Anzahl an Wohnungseinbrüchen und Stagnation bei Betrügereien**

Ein Anstieg ist beim Wohnungseinbruchdiebstahl zu verzeichnen; hier stieg die Anzahl der Fälle von 35 auf 43 Fälle (8 Fälle oder + 20,9%) im Jahre 2020. Es ist hier allerdings zu erwähnen, hierbei auch 12 Versuche mitgezählt wurden.

Die Betrugsdelikte bleiben nahezu gleich (499 Fälle - 2019 zu 492 Fälle - 2020 / -1,4 %). Gleiches gilt für den Bereich der Fälschungs-/Vermögensdelikte.

## **Sonstige Diebstahlsphänomene**

Der besonders schwere Fall des Diebstahls weist erneut einen starken Anstieg von 533 auf 726 Fällen auf, wobei dies einen Zuwachs von 193 Fällen oder 36,2 % darstellt. Erwähnenswert ist, dass der einfache und bes. schw. Fall des Diebstahl an/auf Kfz. von 84 auf 137 Fälle stieg (+63,1 %).

Der einfache Diebstahl aus Wohnungen stieg mit 53 auf 61 Fällen leicht an.

Der Taschendiebstahl fiel erfreulicherweise von 45 auf 20 Fällen erneut stark ab - ein Rückgang von 55,6 %. Allerdings ist dies auch eines der wenigen Deliktsfelder, bei dem der Rückgang definitiv auf die Einschränkungen im Zuge der Coronamaßnahmen zurückzuführen ist (keine Menschenmengen oder Ansammlungen, keine Volksfeste, etc., welche diese spezielle Art der Tatausführung begünstigen bzw. erst möglich machen).

## **Sexualdelikte**

Die Sexualdelikte stiegen in Bamberg von 73 auf 103 Fälle an, was eine Mehrung von 41,1 % darstellt. Auf den erst seit 2017 existierenden Tatbestand der sex. Belästigung fielen hierbei 12 Fälle. Im Vorjahr wurden hier noch 16 Fälle registriert.

Der Hintergrund des Anstiegs liegt in der gestiegenen Anzahl von Taten im Zusammenhang mit dem Internet bzw. mit Medien (Handyschats, etc.). Teilweise wurden auch diese Täterschaften von Seiten auswärtiger Dienststellen mitgeteilt.

## **Widerstandshandlungen, Gewalt gg. Polizeibeamte**

Bzgl. der Widerstandshandlungen wird auf die gesonderte Statistik „Gewalt gg. Polizeibeamte“ verwiesen, welche von Seiten des Innenministeriums im Laufe des Jahres gesondert vorgestellt wird.

## **Sachbeschädigungen ebenfalls gestiegen**

Die Zahl der Sachbeschädigungen ist von 710 auf 802 Fälle (+13,0 %) gestiegen - liegt aber noch immer unter den Zahlen von 2018 (840) - vgl. Straßenkriminalität.

## Rauschgiftkriminalität

Die Rauschgiftkriminalität ist von 558 Fällen auf 617 Fälle angestiegen, was einer Steigerung von 10,6 % entspricht. Hier muss erwähnt werden, dass es sich bei Verstößen gegen das Betäubungsmittelgesetz und den dazugehörigen Nebengesetzen fast ausschließlich um sogenannte Kontrolldelikte handelt. Somit werden Straftaten und Rauschgiftdelikte meist erst bekannt, wenn die Polizei dagegen vorgeht und kontrolliert.

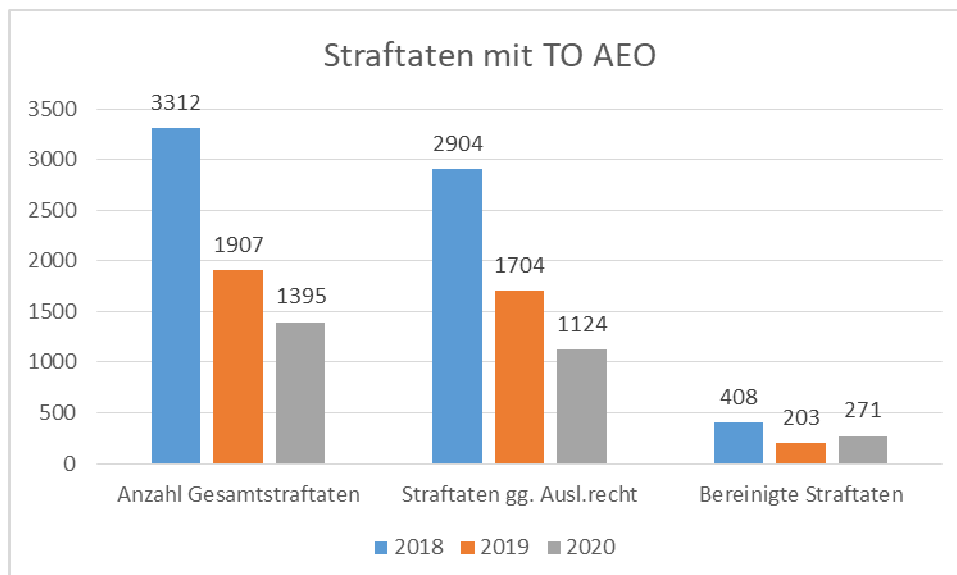
## Straßenkriminalität<sup>2</sup>

Die Delikte der sogenannten Straßenkriminalität sind von 1.193 (2019) auf 1.334 Fällen (+11,8 %) angestiegen, liegen aber auch hier noch unter den Zahlen von 2018 mit 1.434 Fällen. Die Aufklärungsquote dieser Delikte, welche oft in der Nacht und unbeobachtet begangen werden, stieg dennoch von 26,7 % auf 27,0 % leicht an. Bei den festgestellten Tatverdächtigen fiel die Zahl der Nichtdeutschen von 36,6 % (2019) auf 21,6 % (2020).

Leider ist auch die Zahl der Sachbeschädigungen durch Graffiti stark angestiegen, von 155 auf 251 Fällen. Hier liegt die Aufklärungsquote bei 17,5 %.

## Straftaten im ANKER-Zentrum / in der AEO Bamberg

Nachdem ein nicht geringer Fokus der Öffentlichkeit auf die AEO in Bamberg gelegt wird, erfolgt an dieser Stelle eine Kurzauswertung der mit Tatort „Erlenweg 4, Bamberg (Anschrift des ANKER)“ erfassten Straftaten.



<sup>2</sup> Straßenkriminalität: Unter dem Überbegriff „Straßenkriminalität“ werden alle Delikte zusammengefasst, die in der Tatphase überwiegend oder ausschließlich auf öffentlichen Straßen, Wegen, Plätzen oder in öffentlichen Verkehrsmitteln begangen wurden. Sie umfassen von Sachbeschädigung bis Körperverletzung auf Straßen, Wegen und Plätzen eine Vielzahl von Einzeldelikten.

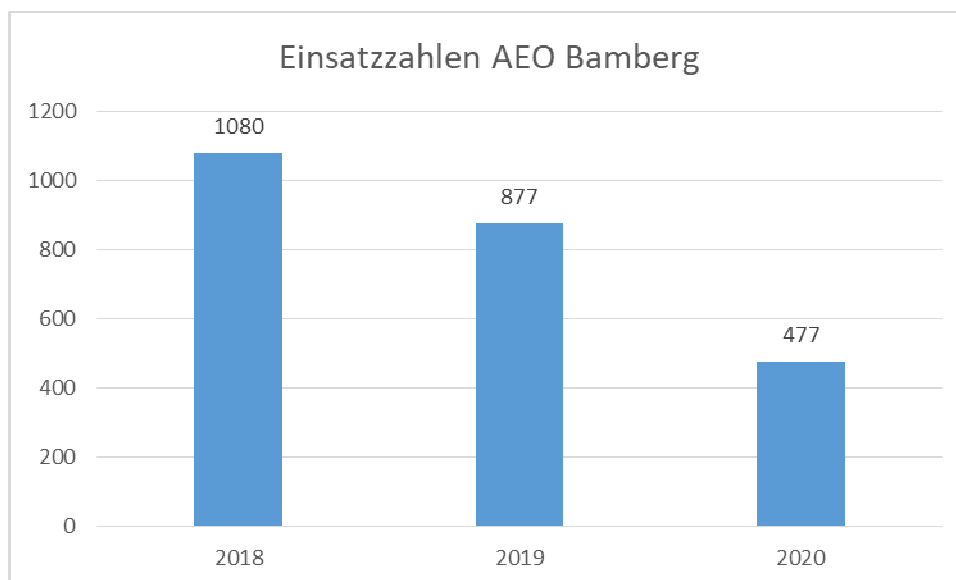
Insgesamt wurden 2020 mit o.g. Tatort 1395 Anzeigen erfasst, davon 1124 „Ausländerdelikte“. Folglich kam es innerhalb des ANKER zu 271 bereinigten Delikten, hiervon u.a.

- zwei Tötungsdelikte,
- ein Sexualdelikt,
- ein Raubdelikt,
- 41 Gefährliche Körperverletzungen und 69 einfache Körperverletzungen
- 17 Diebstähle aus Wohnräumen und 10 sonstige Diebstähle / Unterschlagungen
- 14 Sachbeschädigungen
- 24 Verfahren wg. Verstößen nach dem Betäubungsmittelgesetz.

In den meisten Fällen waren sowohl Täter wie auch Opfer (soweit bei der Deliktsstruktur ein „Opfer“ erfasst wird) Zuwanderer.

#### Einsatzzahlen:

2020 kam es in der AEO Bamberg zu 477 Einsätzen. Somit halbierten sich diese nahezu im Vergleich zu 2019 mit noch 877 Einsätzen. Dies ist auch im Zusammenhang mit den coronabedingt zeitweise ausgesetzten Ausschreibungen zu sehen.



Regelmäßige Begehungen der AEO durch die PI Bamberg-Stadt mit Unterstützungskräften führen immer wieder zur Aufklärung von Diebstählen, Drogendelikten, illegal aufhältigen Personen und zum Vollzug von Haftbefehlen.

## **Schlussbemerkung**

Die Straftaten in Bamberg sind entgegen dem bayernweiten Trend gestiegen. Der Anstieg beträgt 7,9 Prozent. In der Gesamtschau liegt die PI Bamberg-Stadt aber noch immer unter den Vergleichszahlen von 2018.

Die Rohheitsdelikte sind nach den absoluten Zahlen leicht gefallen, obwohl in nahezu sämtlichen anderen Deliktsbereichen ein Anstieg zu verzeichnen war. Ein auffälliger - überproportionaler - Anstieg ist bei den Diebstählen aus Kraftfahrzeugen, Ladendiebstählen und bei den BtM-Delikten zu verzeichnen, wobei bei den Drogendelikten dieser auch auf die starke Kontrolltätigkeit der Polizei zurückzuführen ist. Ein starker Zuwachs ist leider im Bereich des Wohnungseinbruchsdiebstahls zu verzeichnen, wobei sich hier die Fallzahlen mit 43 Fällen (inkl. 12 Versuchen) aber im Gesamtvergleich im geringen Bereich bewegen.

Nach wie vor sind Zuwanderer im Bereich des Ladendiebstahls mit einem hohen Tatverdächtigenanteil vertreten. In Bamberg ist mehr als jeder zweite ermittelte Ladendieb ein Zuwanderer. Gleiches gilt auch für den Bereich der Rohheitsdelikte und der sonstigen Eigentumsdelikte. Allerdings ist nach wie vor Fakt, dass die übermäßige Zahl der Zuwanderer rechtstreu ist; dies ergibt sich aus dem Vergleich Anzahl der Bewohner der Ankereinrichtung (mit wechselnder Besetzung / nicht eingerechnet, die Zuwanderer, welche außerhalb wohnhaft sind) und der Anzahl der Zuwanderer bei den ermittelten Straftätern, welche teilweise auch mehrfach in Erscheinung traten.

Die Polizeiinspektion Bamberg-Stadt mit ihren Beamtinnen und Beamten steht für die Sicherheit der Bürger/innen, Pendler und Besucher im Stadtgebiet Bamberg ein und ist auf die Mithilfe der Bevölkerung bei der Kriminalitätsbekämpfung angewiesen.

Zudem ist die Sicherheitswacht mit 26 Mitgliedern fester Bestandteil der Sicherheitsarchitektur in Bamberg. Tatkräftig unterstützt wird die PI Bamberg-Stadt bei ihrer Tätigkeit auch durch regelmäßige Streifen der Operativen Ergänzungsdienste, der Kriminalpolizei und Kräften der PI Bamberg-Land, der Verkehrspolizei und der Bereitschaftspolizei.

Die Polizei genießt nach wie vor ein hohes Ansehen in der Bevölkerung und ist sich dieser Verantwortung auch bewusst. Trotz der hohen Zahl an Straftaten und einer erhöhten Belastung der Bamberger Polizeibeamten, u.a. durch die in der Pandemie zu überwachenden Auflagen, ist uns die Wahrung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Stadtgebiet das höchste Anliegen.

Für die Sicherheit der Bamberger Bürgerinnen und Bürger setzen sich die Kolleginnen und Kollegen der Bamberger Polizei 24 Stunden an 7 Tagen die Woche ein.

Mit freundlichen Grüßen

Gez.

**Thomas Schreiber**  
Leitender Polizeidirektor  
Dienststellenleiter  
PI Bamberg-Stadt